

# Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Trend

DIE GROUPE MUTUEL HAT DEM PLASTIKMÜLL, DEN PAPIERBERGEN UND DEM UNNÖTIGEN STROMVERBRAUCH SCHON LANGE DEN KAMPF ANGESAGT. IN SACHEN NACHHALTIGKEIT GEHT DER NATIONALE VERSICHERER IMMER EINEN SCHRITT WEITER. STEFAN SCHLATTER, RELATIONSHIP MANAGER, ERKLÄRT IM INTERVIEW, WARUM ES FÜR VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UNTERNEHMEN WICHTIG IST, AUCH BEI FINANZANLAGEN UND ANDEREN PROJEKTEN AUF DEN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK ZU ACHTEN.

**Herr Schlatter: Das Thema des KMU SWISS Symposiums 2021 war «Umbruch in Wirtschaft und Gesellschaft».**

**Wo erlebt die Groupe Mutuel aktuell einen Umbruch?**

Bei der Nachhaltigkeit zum Beispiel. Wir achten in jeglichen Bereichen auf unseren ökologischen Fussabdruck. So auch bei unseren Finanzanlagen, die kürzlich bei einem unabhängigen externen Audit sehr gute Noten erhalten haben. Zudem haben wir eine neue Charta verabschiedet, um die ESG-Kriterien zu beachten.

**Was steht hinter der Abkürzung ESG?**

Environment, Social und Governance. Diese Begriffe stehen für zwei Ziele: Eine effiziente Vermögensverwaltung und die Finanzierung einer nachhaltigen, fairen Wirtschaft.

**Bei nachhaltigen Anlagen spricht man oft von einem Trend.**

**Was sagen Sie dazu?**

Es handelt sich nicht länger bloss um einen Trend. Investoren, Politik sowie Bürgerinnen und Bürger fordern immer mehr, auf die Umwelt acht zu geben. Als Krankenversicherer tragen wir eine soziale Verantwortung. Aus diesem Grund haben wir eine Zusammenarbeit mit der Genfer Conser AG initiiert, die seit 2007 auf die Prüfung nachhaltiger Anlagen spezialisiert ist.

**Was für eine Zusammenarbeit?**

Das Unternehmen wurde beauftragt, die Investitionen der von der Groupe Mutuel verwalteten Gesellschaften zu prüfen und in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat an der Ausarbeitung einer ESG-Charta mitzuwirken, die seit einigen Monaten in Kraft ist. Wir wollten wissen, wie unsere Investitionen in Bezug auf nachhaltige, ethische und gesellschaftliche Aspekte abschneiden.

**Und was kam bei der Prüfung raus?**

Die Gesamtnote «A». Das bedeutet, dass unsere Anlagen nur in geringem Masse von Risiken betroffen sind, die sich durch die Nichteinhaltung der ESG-Kriterien ergeben.

**Welches Risiko besteht, wenn ESG-Kriterien nicht eingehalten werden?**

Wenn Unternehmen ihren ökologischen Fussabdruck nicht verbessern, werden sie vom Markt bestraft. Sie benötigen sichere Anlagen, die im Laufe der Zeit stabile und wettbewerbsfähige Renditen erwirtschaften können.

**Haben Sie ein weiteres Beispiel, wo sich die Groupe Mutuel für Nachhaltigkeit einsetzt?**

Wir arbeiten mit externen Partnern zusammen. Beispielsweise mit der Logistikfirma Galliker Transport AG. Diese hat mit «Galliker Green Logistics» einen Förderverein geschaffen, der sich für die CO<sub>2</sub>-Reduktion einsetzt. Das Traditionsunternehmen will in den logistischen Prozessen schädliche Auswirkungen auf die Umwelt und den Verbrauch von nicht erneuerbaren Ressourcen laufend reduzieren.

**Was heisst das konkret?**

Die Galliker Transport AG setzt sich zum Ziel, bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral unterwegs zu sein. Mit Unterstützung kann dieses Ziel noch vor 2050 erreicht werden – deshalb ist die Groupe Mutuel stolzer Partner dieses Engagements.

Sie sorgt nicht nur für weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss, sondern verhilft nachhaltigen Technologien zum Durchbruch. So setzt die Galliker vermehrt durch Wasserstoff- und elektrisch betriebene Lastwagen ein. Das sind zwei Techniken für komplett alternativen Antrieb.

## Groupe Mutuel Personenversicherungen und mehr für KMU

KMU finden bei der Groupe Mutuel alle Personenversicherungen unter einem Dach: Krankentaggeld, UVG sowie UVG-Zusätze und die berufliche Vorsorge. Jahrzehntelange Erfahrung im Unternehmensgeschäft bringt unseren 25.000 Unternehmenskunden massgeschneiderte Lösungen und die Expertise eines Leaders für Krankenversicherungen in der Schweiz.

Zudem unterstützen Sie die Spezialisten vom CorporateCare, ein umfassendes Konzept zum Absenzen- und Gesundheitsmanagement auf die Beine zu stellen, um die Präsenz und Produktivität Ihrer Mitarbeitenden zu steigern.

**Informieren Sie sich unverbindlich im persönlichen Gespräch.**

## KMU SWISS und Groupe Mutuel: Durch Know-how und Kontakte zum Unternehmenserfolg

Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von KMU SWISS und der Groupe Mutuel werden KMU gezielt mit Kompetenz und Fachwissen rund um Personenversicherungen sowie Absenzen- und Gesundheitsmanagement unterstützt. Bei Veranstaltungen von KMU SWISS profitieren die Groupe Mutuel-Unternehmenskunden von Know-how, Innovationen und Networking.

Wir gratulieren herzlich zum diesjährigen KMU SWISS Symposium «Umbruch in Wirtschaft und Gesellschaft» in Baden.

**Mehr Informationen: [www.kmuswiss.ch](http://www.kmuswiss.ch)**

### Kontakt

Stefan Schlatter

Head Regional Relationship Management

Service Center Zürich

Birchstrasse 117 – 8050 Zürich

Tel. 058 758 90 20

E-Mail: [stschlatter@groupemutuel.ch](mailto:stschlatter@groupemutuel.ch)

[www.groupemutuel.ch/unternehmen](http://www.groupemutuel.ch/unternehmen)



# Im Blickfeld

**KMU SWISS Podium  
vom 2. September 2021  
im CAMPUSSAAL Brugg Windisch**



Werner van Gent (ehem Korrespondent, Treffpunkt Orient GmbH)



Die Referenten Attila Vuran (Pontea AG) und Rolf Härdi (Deutsche Bahn)



Britta Pukall (milani design & consulting) und Armin Baumann (KMU SWISS AG)



Judith Schwanke (FHNW) und Anja Borchart (Aargau Services)



Hans Rudolf Feuz und Therese Naef (milani design & consulting), Peter Klose



Patrick Duss (Avendidas AG), Markus Haller und Haken Erci (Threeway AG)



Angelika Leemann (Walter Blum & Partner), Claudia Thali (Neurobiologin) und Nicole Huber (Hero AG)



Caroline Studer (VR KMU SWISS, Mila d'Opiz) und Manuela Morelli (fragepunkt)



Jenny Magerl und Andrea Schuetz (Mila d'Opiz).



Cyrill Pape (Pape Werbe AG), Stefan Ostojic (Sunrise UPC) und Patrick Sutter (Focus Internet)



Jürgen Glassner (Intralog Hermes AG) und Ernst Breu (Frima-Pac AG)



Nino Weingart (D ONE Solutions AG) und Michaela Fit (Fitnessinstructorin)



Andrea Portmann und Carla Viceconte (Aargau Tourismus)



Monica Buergi (Bürgi's Forstbaumschule) und Thomas Hoffmann (Raiffeisenbank)



Benno Gfeller (Gfeller Solutions), Florian Padrutt (Keller Mechanische Werkstätte AG)



Thomas Bossard (Bianchi & Partner AG), Sonja Wyss (ALSA PK)



Referenten Beni Huggel (Beni Huggel bewegt GmbH) und Rafael Waber (SwissShrimp AG)

Alle Bilder: FOTO Wagner, Alexander und Dragica Wagner



dankt allen Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Sponsoren

Bis bald am KMU SWISS Symposium, 17. März 2022

[www.kmuswiss.ch/symposium](http://www.kmuswiss.ch/symposium)

**Aargauer  
Zeitung**

CH Regionalmedien AG | Aargauer Zeitung | Neumattstrasse 1 | 5001 Aarau | Telefon 058 200 53 53 | [insetate@aargauerzeitung.ch](mailto:insetate@aargauerzeitung.ch)

